

Jäger retteten zwei Hunde vor sicherem Tod

Drei Jäger bewiesen echte Tierliebe. Sie suchten tagelang im steilen Gelände nach zwei entlaufenen Hunden und bargen sie dann mittels Seil aus einer Felswand.

■ ANGELA DÄHLING

Tarfens – Sie hatten sich eine eisige Nacht für ihren abenteuerlichen Ausflug ausgesucht, die beiden Tiroler Bracken Guschtl und Pino. Während ihre Frauchen im Ortsteil Umlberg (ca. 850 Meter Seehöhe) miteinander plauschten, machten sie sich aus dem Staub.

Als die beiden auch am nächsten Morgen nicht zurückkamen, alarmierte Guschtl's Besitzerin Elisabeth Tausch einen befreundeten Jäger. Dessen Schwiegervater, ebenfalls ein Jäger, suchte daraufhin das Vomperloch ab – vergeblich. „Bei minus 15 Grad und über 80 cm Neuschnee machte ich mir wenig Hoffnung, dass ich meinen Hund lebend wiedersehe“, sagt Tausch. Am nächsten Tag machte sich der Jäger trotz Eis, Schnee und Lawi-

nengefahr erneut auf eine sechsstündige Suche. Abends ortete sein Schwiegervater plötzlich Hundegebell. Gemeinsam mit der Bergrettung wurde eine Rettungsaktion gestartet.

Abseillaktion mit Bergrettung

„Die Männer seilten sich von Umlberg aus über eine steile Felswand zu den Tieren ab“, erzählt Tausch. Während ihr Hund sich geschwächt bergen ließ, verfiel Bracke Pino auf dem Felsplateau in Panik. Doch der Jäger gab nicht auf. Am nächsten Morgen startete er mit einem weiteren Jägerkollegen einen erneuten Rettungsversuch – dieses Mal erfolgreich. Elisabeth Tausch ist überglücklich und voll des Lobes über die tierlieben Jäger. „Andere hätten die Hunde erschossen“, sagt sie. Die Jäger wollten nicht namentlich genannt werden.



Elisabeth Tausch ist überglücklich, ihren Hund Guschtl dank der engagierten Jäger gesund wiederbekommen zu haben.

Foto: Dähling